



PANKOW
GEGEN
VERDRÄNGUNG

Pressemitteilung

04.03.2025

„Herr Gaebler, retten Sie dieses Haus!“ ++ Danziger Straße 11/13 von Zwangsversteigerung bedroht ++ Hausgemeinschaft fordert von Bezirk und Senat die Überführung in Gemeineigentum

[Berlin, 04.03.25] Das Mehrfamilienhaus in der Danziger Straße 11/13 soll am 11. März zwangsversteigert werden. Nachdem die Sozialbindung vor kurzem ausgelaufen ist, befürchtet die Hausgemeinschaft nun Verdrängung durch explodierende Mieten. Gemeinsam mit der Initiative „Pankow gegen Verdrängung“ fordert sie deshalb, dass der Berliner Senat sein Versprechen erfüllen muss, den kommunalen Wohnungsbestand zu erhöhen – indem das Haus in Gemeineigentum überführt wird.

„Die Mieten steigen, bei manchen im Haus wurden sie nach dem Auslaufen der Sozialbindung um 50 Prozent erhöht. Die Nebenkosten sind explodiert, Mängel häufen sich und werden nicht behoben. Dennoch sind die jetzigen Eigentümer Menschen, mit denen man reden kann. Mit der Versteigerung droht uns jetzt die Übernahme durch einen profitorientierten Konzern und dann eventuell die kalte Räumung. Deshalb haben wir uns als Hausgemeinschaft organisiert und engagieren uns für die Überführung des Hauses in gemeinwohlorientierten Besitz“, so der Bewohner Pierre Kastner Kysilenko, Sprecher der Hausgemeinschaft Danziger Str. 11/13. Er lebt mit seiner Familie in einer der 32 Wohnungen und zwei Gewerbeeinheiten, die von der Zwangsversteigerung bedroht sind. „Unser Haus ist ein Zuhause für Familien, Berufstätige, Studierende, Rentner:innen und viele weitere Menschen aus allen Facetten der Stadtgesellschaft. Wir leben teils seit über 25 Jahren hier, und wir setzen uns gemeinsam dafür ein, die soziale Mischung in unserem Kiez zu bewahren.“

Die Hausgemeinschaft appelliert gemeinsam mit der Initiative „Pankow gegen Verdrängung“ an den Berliner Senat. Dessen Koalitionsvertrag sieht vor, durch eine „strategische Ankaufspolitik“ den kommunalen Wohnungsbestand auf 500.000 Wohnungen zu erhöhen. Bereits bei einem Anfang 2024 von „Pankow gegen Verdrängung“ und dem Senat organisierten Krisengipfel hatte die Initiative mit Vertreter:innen der Politik über dieses Thema gesprochen. „Jetzt ist die Gelegenheit für den Senat, sein Versprechen zu halten und zu zeigen, dass er es mit der strategischen Ankaufspolitik ernst meint“, so Pierre Kastner Kysilenko. Alle bisherigen Versuche der Hausgemeinschaft, mit den Eigentümer:innen ins Gespräch zu kommen, seien gescheitert. „Wir brauchen einen gemeinwohlorientierten Käufer, der Wohnraum nicht als Ware sieht.“

Die Hausgemeinschaft fordert gemeinsam mit „Pankow gegen Verdrängung“ von Bausenator Christian Gaebler und Bezirksstadtrat Cornelius Bechtler:

- die drohende Zwangsversteigerung abzuwenden
- eine Verhandlungsgrundlage zwischen der Erbgemeinschaft und den landeseigenen Wohnungsunternehmen zu schaffen

- gemeinsam an einer einvernehmlichen Lösung zu arbeiten, die die Existenz der Mieter:innen und den Erhalt bezahlbaren Wohnraums in Pankow sichert!

Die Hausgemeinschaft hat einen [Offenen Brief](#) an Stadtentwicklungssenator Gaebler geschrieben.

Kontakt für Rückfragen:

Pierre Kastner Kysilenko – Sprecher der Hausgemeinschaft Danziger 11/13

Email: danziger11.13@gmail.com

Instagram-Account: [danziger11.13](#)

„Pankow gegen Verdrängung“ bringt betroffene Mieter*innen zusammen und hilft ihnen dabei, sich zu organisieren und gemeinsam ihre Forderungen zu vertreten. Das Kiezprojekt wird vom Berliner Mieterverein, dem Movement Hub und der AG Starthilfe unterstützt und bringt lokale Initiativen (Kieztreffen Pankow, Kiezteam Pankow von Deutsche Wohnen & Co enteignen und Kiezkultur erhalten) zusammen.

Kontakt:

sozialbindung-pankow@kiez-projekt.de

Wir werden unterstützt von:

Netzwerk für politische und ökonomische Selbsthilfe

Initiativenforum Stadtpolitik Berlin

Wir bleiben alle

